

Frauenhandel aus Nigeria

A black and white photograph of a hand gripping a door handle. The hand is positioned on the right side of the frame, with fingers wrapped around the handle. The handle is a simple, cylindrical metal piece. The background is a dark, textured surface, possibly a door or wall. The lighting is dramatic, highlighting the contours of the hand and the handle.

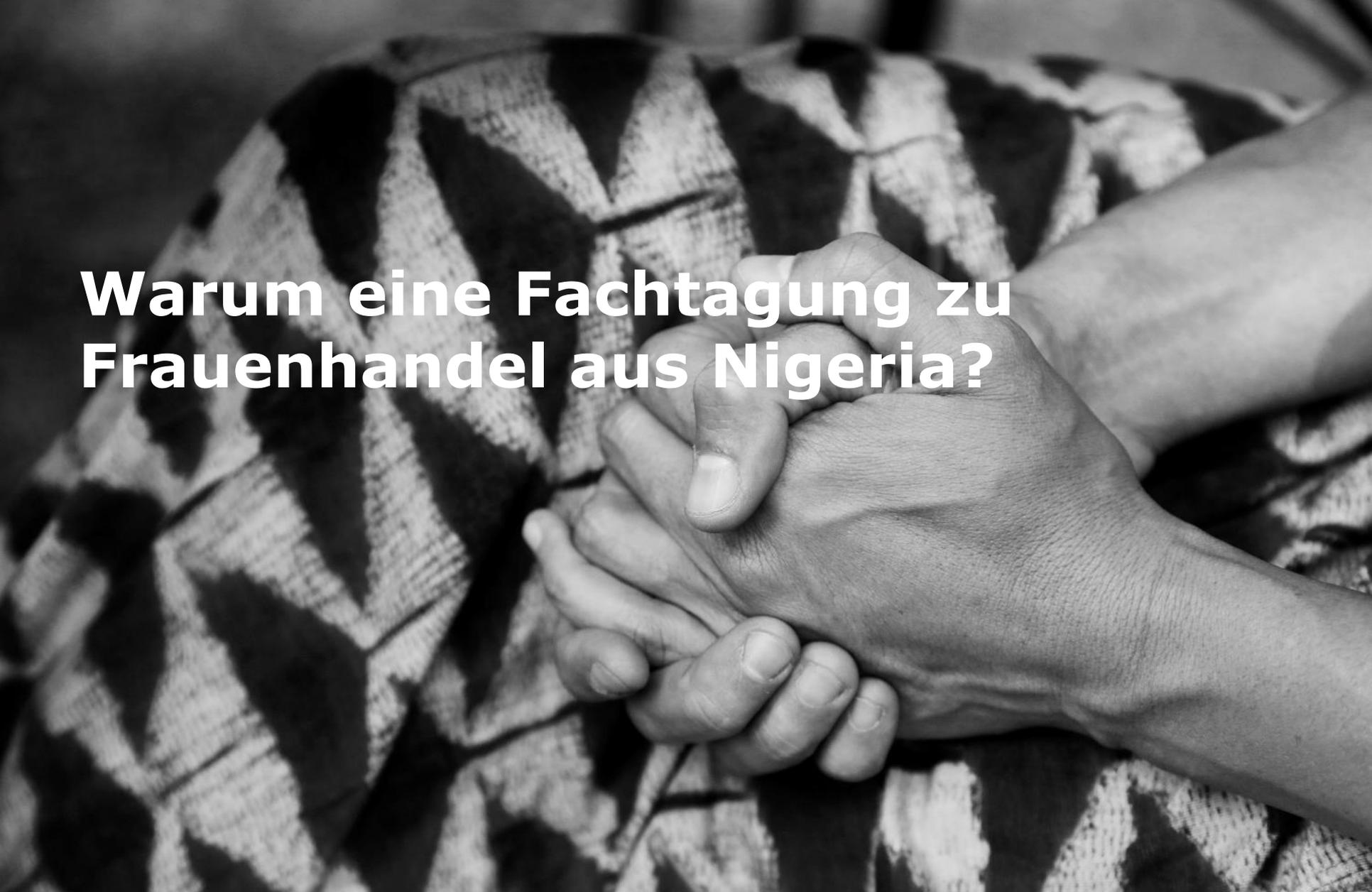
Situation Schweiz – Erkenntnisse – Ziel der Tagung

Susanne Seytter, FIZ Fachstelle Frauenhandel & Frauenmigration, Zürich
4. Oktober 2016

© FIZ 2016

Arbeitsbereiche und Angebote

- **Opferschutzprogramm Makasi** für Betroffene von Frauenhandel (ca. 200 Fälle/Jahr)
(Beratung, Begleitung, Sichere Unterkünfte)
- **Beratung** für Migrantinnen: Sexarbeiterinnen, gewaltbetroffene Frauen, illegalisierte Frauen (ca. 400 Fälle/Jahr)
- **Bildungsangebote**
- **Politische Arbeit**



Warum eine Fachtagung zu Frauenhandel aus Nigeria?

Ausgangslage Schweiz

- Wenige Identifizierungen von Betroffenen aus Nigeria
- Kaum spezialisierte Unterstützung und Schutz für Betroffene
- Selten Opferaussagen
- Keine Verurteilungen

Chancen:

- Good Practices in anderen europäischen Ländern



FIZ-Fälle aus Nigeria 2008 - 2016

Auswertungskategorien

- Jahr
- Fallnummer
- Alter (bei Erstkontakt)
- Persönl. Situation Nigeria
- Vermittlung zur TäterIn
- Versprechen
- Rituellem Schwur
- Handelsroute Länder
- Madam/NA
- Tatort (Länder)
- Ausbeutungsart
- Zugang
- Was macht die FIZ
- Kontakt zu Familie
- Verfahrensgeschichte (Aufenthalt)
- Polizeil. Ermittlungen

Anzahl FIZ-Fälle aus Nigeria 2008-2016

- Insgesamt 28 Fälle
- Mit zwei Drittel: Persönlicher Kontakt
- Ein Drittel: Indirekter Kontakt
- 2015: 6 neue Fälle
- 2016: 8 neue Fälle (Stand September)*

* Stand Auswertung Juli 2016: 5 Fälle

Verbleib im FIZ Makasi Schutzprogramm

- 6 Betroffene
- Weitere untergetaucht, zurückgekehrt, ausgeschafft...



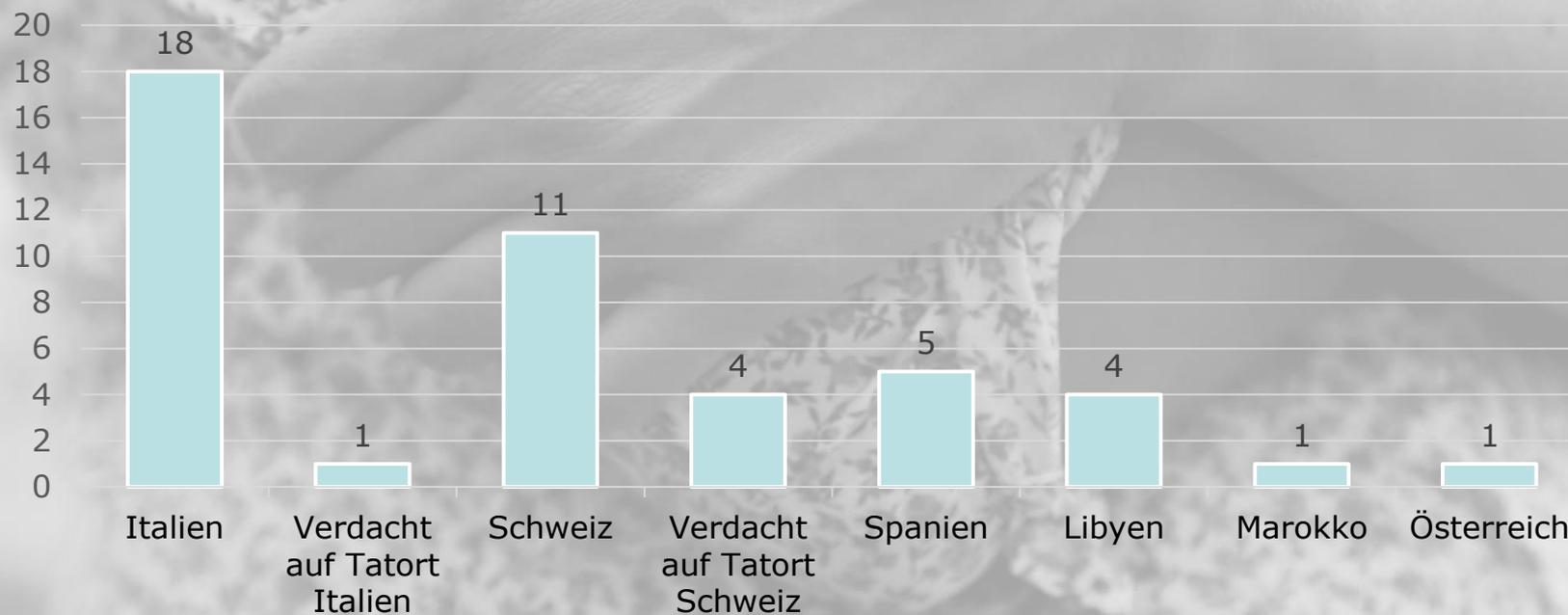
Weitere Erkenntnisse

Ausbeutungszweck, Alter etc

- Alle Fälle: Ausbeutung in der Sexarbeit
- 50% sind unter 25 Jahre alt bei Kontakt mit FIZ
- 9 Frauen waren minderjährig als sie Nigeria verliessen
- Oftmals enge Kontrolle durch die Täterschaft
- Oftmals keine Kenntnisse über genaue Lage der Tatorte
- In 30% der Fälle sprechen die Frauen über die Druck- und Zwangsmittel. Fast alle erwähnen Juju-Schwur

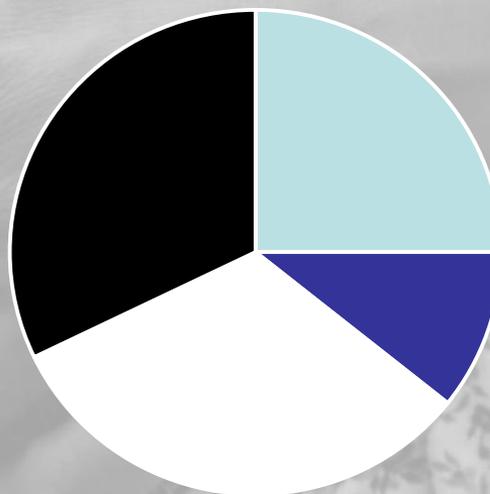
Tatorte (Länder)

(teilweise mehrere Tatorte pro Fall)



Täterschaft

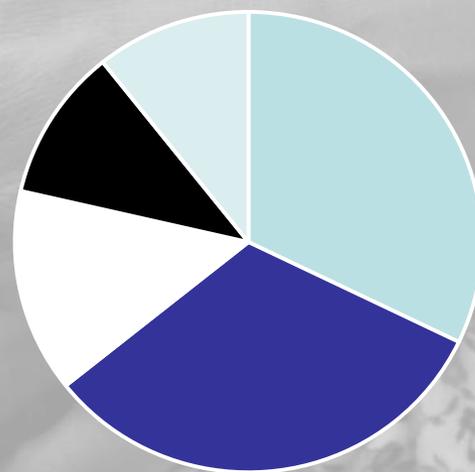
Total 28 Fälle



- Nur Madam
- nur männlicher nigerianischer Ausbeuter
- Beides zusammen
- unbekannt

Identifizierung/Hinweise durch:

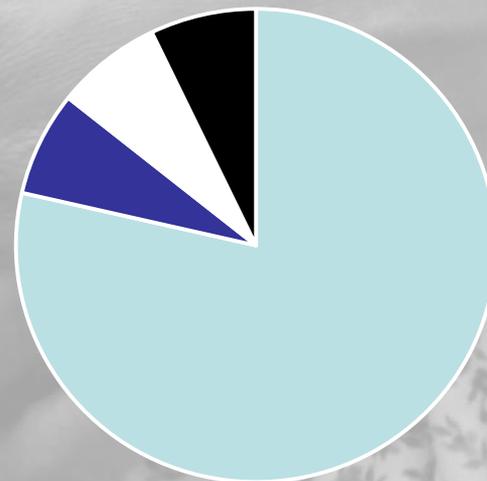
Total 28 Fälle



- Asylbehörden (EVZ, DGZ, Asylzentren, RKH)
- Unabhängige Asyl- und Sans-Papiers-Beratungsstellen
- Polizei
- Freier-Freunde
- Weitere

Aufenthaltsstatus

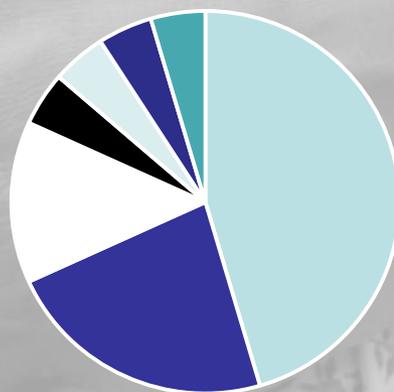
Total 28 Fälle



- Asylgesuch gestellt
- Touristenvisa
- Ohne Aufenthaltsbewilligung
- unbekannt

Ausgang nach Asylgesuch

Total 22 Fälle



- **NEE (meistens Dublin)**
- **keine Angaben**
- **Vor Entscheid untergetaucht**
- **Erholungs- und Bedenkzeit**
- **Kurzaufenthaltsbewilligung (L) – freiwillige Rückkehr nach Nigeria**
- **Laufendes Verfahren**
- **B (Heirat)**



Herausforderungen für Identifizierung, Opferschutz und Strafverfolgung

Herausforderungen

Opferspezifisch

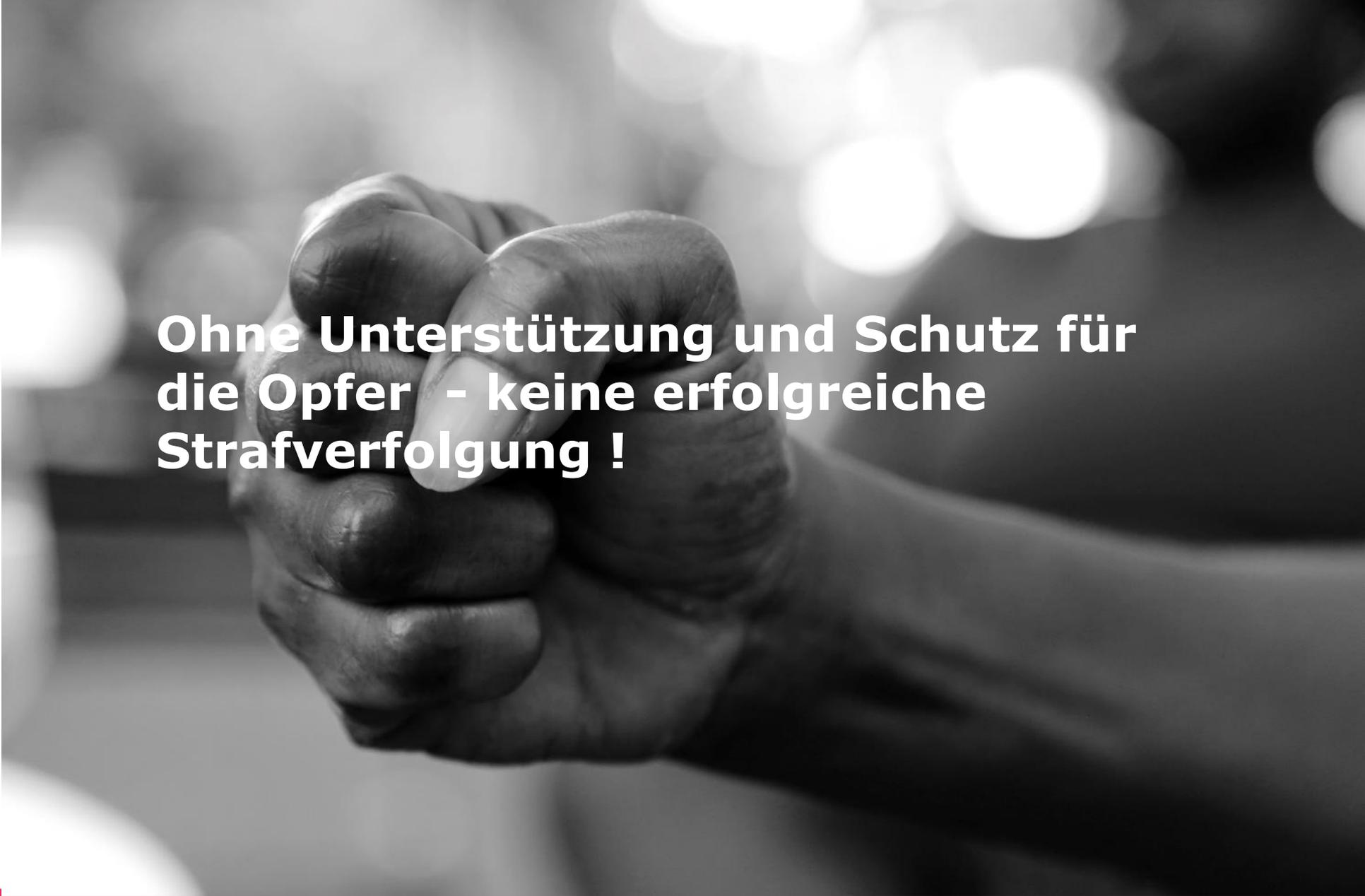
- Massive Traumatisierung
- Oftmals bereits sehr jung und jahrelang ausgebeutet
- Grosser psychologischer Druck, Angst
 - verstärkt durch rituellen Schwur (Juju)
- Aussagen selten

Zivilgesellschaftlich/Behördlich

- Verständnis und Wertschätzung für kulturellen Hintergrund von Betroffenen
- Achtsamkeit bei diskriminierender Stereotypisierung und Klischees über WestafrikanerInnen

Strukturell

- Inkongruenz von Asylgesetz und opferrechtlichen Schutz für MH Opfer gemäss Europaratskonvention
- „Zweiklassensystem“ bezgl. Opferrechte (Schweizer OHG)
Tatort CH = Opferrechte
Tatort Ausland = keine Rechte
- Ungeeignete Unterbringung und Begleitung von Menschenhandelsopfern im Asylverfahren/NEE
- Zeitdruck durch Asylverfahrensfristen (Dublin)



**Ohne Unterstützung und Schutz für
die Opfer - keine erfolgreiche
Strafverfolgung !**

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit
und wünsche Ihnen eine spannende
Tagung.

FIZ

Badenerstrasse 682

CH - 8048 Zürich

Tel. +41 (0) 44 436 90 00

Mail: contact@fiz-info.ch

Homepage: www.fiz-info.ch